

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 131.

Donnerstag den 6. Juni

1878.

## Der große 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

bietet wieder in reicher Auswahl eine Masse schöner, neuer Sachen in aller Art Haushaltungs- und Gebrauchs-  
Artikeln, sowie auch Kinderspielwaaren.

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

9856

### Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr

### Versteigerung

von

Bleheimern, Holzeimern,  
Kleidungsstücken, Schuhen,  
Cigarren, Wein, Hüten u. s. w.

6 Friedrichstraße 6.

Der Auktionator:  
Ferd. Müller.

### Heinrich See,

Abelheidstraße 48,

Specialität in Bordeaux-Weinen,  
empfehlte seine

### heilkräftigen Médocs,

worüber nur eine Stimme der 10111

### Anerkennung

herrscht, allen Freunden dieses

wahrhaft stärkenden Gesundheits-Weines.  
(Chemisch untersucht von Herrn Prof. Dr. Neubauer.)

### Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

36 Marktstraße 36,

empfehlte zu reellen Preisen  
alle Arten Taschen-Uhren,  
Pendules, Regulateure und Wanduhren. 9360

### Bekanntmachung.

Unser optisches Geschäft befindet sich bis zur Vollendung  
der neuen Colonnade Rheinstraße 44, Parterre.  
Gedr. Röttig, Hoflieferanten.

Pianino's zu vermieten bei S. Hirsch, Lannus-  
straße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 8778

### Aufruf!

390

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau  
Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von  
Preußen hat während Allerhöchst Ihrer Anwesenheit hier selbst  
die Wohlthätigkeits-Anstalten unserer Stadt besucht,  
denselben ein lebhaftes Interesse gewidmet und bei deren dürf-  
tigen, mit dem hochwichtigen, volksthümlichen Zwecke im Wider-  
spruche stehenden ärmlichen Ausstattung, namentlich der Armen-  
Augenheil-Anstalt, der Blindenschule, der Klein-  
kinder-Bewahranstalt und der Suppen-Anstalt, zum  
Besten derselben die Errichtung eines Bazar's in Anregung zu  
bringen geruht, von dessen Ertrag die eine Hälfte für die Augen-  
heil-Anstalt, die andere für die übrigen genannten Anstalten  
verwendet werden soll.

Mit Freuden ergreift das unterzeichnete Comité die Gelegen-  
heit, dem hohen Wunsche gemäß, für einen im Herbst d. J.  
zu errichtenden Bazar vorbereitende Schritte zu thun und alle  
Menschenfreunde von nah und fern, Einheimische wie Fremde,  
unter Hinweis auf die segensreiche Thätigkeit dieser genannten  
Institute aufzufordern, das Unternehmen nach besten Kräften  
zu fördern und durch Geld und Geschenke zu unterstützen.

Wiesbaden, den 15. April 1878.

Das Comité:

Frau Th. von Knoop, Vorsitzende.

Frau Thierry-Preyer. Frau Mary von Gilsa.  
Gräfin Matuschka-Greiffenklau. Fräulein  
Clara Götz. Frau Marie Freitag. Frau  
von Köppen. Frau Emma von Wurmb.  
Fräulein Nathalie Steinkauler.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unser Geschäft bleibt der Feiertage wegen  
Freitag und Samstag bis Abends 9 Uhr  
geschlossen.

### Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufactur,

24 Langgasse 24.

10056

Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gegen-  
stände werden angekauft bei

W. Schweneck, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen Möbeln,  
Betten, Spiegeln aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938

**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract**  
aus **FRAY-BENTOS** (Süd - Amerika).

8  
Goldene Medaillen  
und Ehrendiplome.

8  
goldene Medaillen  
und Ehrendiplome.

**Nur ächt**

wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

*L. Liebig*

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 6. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Versteigerung von 200 fein lackirten Blecheyern, 50 Holzeyern, 2000  
Cigarren etc., in dem Auktionslofale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung der zur Concursmasse des Bierbrauereibesizers Sebastian  
Kumüller dahier gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhaus-  
saale, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Jedes Loos gewinnt!

**Oppenheimer St. Katharinen-Loose**

à 3 Mark Schulgasse 1 (Aden rechts), **W. Becker**,  
Langgasse 33, **J. Dillmann**, Marktstraße 36, **J. Wehr-**  
**heim**, Langgasse 8. 218

**Salz-Niederlage**

en gros.

**Kochsalz & Viehsalz**

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

**Tafelsalz**

empfehlt

**Adolph Schramm,**

6078

Rheinstraße 7.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum  
der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpom-**  
**made** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei  
317 **A. Cratz** in **Wiesbaden**, Langgasse 29.

Ein **fast neues Sommer-Costüm**, für Mädchen von  
13-16 Jahren passend, billig zu verk. Metzgergasse 14. 10136  
Neugasse 13 ist ein noch neuer **Kalkbrenner'scher Herd**  
zu verkaufen. 9643

Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Eis-**  
**kasten** billig zu verkaufen. 7557

**Kartoffeln** 28 Pf., im Malter billiger, **6. Franz**  
**Schuth**, Metzgergasse 31. 10057

Ein **junger Fuchs** zu verkaufen Hochstätte 9. 10135

**Sarzer Hahnen** zu verkaufen Metzgergasse 14. 10137

Ein **Bayarkeifäßig** und eine **hölzerne Badebütte**  
zu verkaufen Marktstraße 1. 10145

**Apath Benemans „Diamantkitt“** fittet dauerhaft  
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein etc. à Fl. 50  
nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Langgasse 17. 4

**Stroh- und Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten  
bei **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus. 528

Ankauf von getragenen **Herrn- und Damenkleidern**  
Michelsberg 7. 79

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren  
6081 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 9.

Ein großer **Spiegel** mit Trumeau, schwarz mit Gold,  
verkaufen Webergasse 4, 1. Stock. 92

Das **Mobiliar** eines Hauses von 10 Zimmern ist Ab-  
halber im Ganzen oder getheilt preiswürdig zu verkaufen.  
Näheres Michelsberg 26. 99

**Kanape's, Sessel** und **Betten** billig zu verkaufen bei  
6082 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein neuer, einthüriger, nußbaum-lackirter **Kleiderschrank**  
ist für 18 Mark zu verkaufen bei **Wolf**, Römerberg 1. 101

**Krankswagen** zu verk. und zu verm. Kirchgasse 15a. 62

**Krankswagen** zu verkaufen und zu vermieten Walsen-  
straße 29, nächst der Emserstraße. 88

Ein großer **Kinderswagen** zu verk. Langgasse 4. 97

Ein **Kindersitzwägelchen** zu verk. kl. Schwalbacherstraße  
Ein **Wagen, Karren, Egge, Kartoffeln** und  
**Mecker** mit **Klee** zu verkaufen. Näh. Röderstraße 19. 101

**Huldigung!**

Unserm edlen Schirmherrn, Kaiser und Hort  
Für ewig gelte unser Wort,  
Für Ihn wir wollen flehen zu Gott,  
Zu Ihm zu halten sei uns Gebot,  
Trotz Sturm, Drang und Noth  
Ihm bleiben treu wir bis zum Tod! — — 100

**Verloren, vertauscht und gefunden**

Ein **goldener Ohrring** wurde am Samstag ver-  
Abzugeben gegen Belohnung im „Taunus-Hotel“.

**Verloren** in den Anlagen ein **schwarzer Alpen-**  
**Regenschirm**. Abzugeben gegen Belohnung große  
straße 4, 1 Treppe hoch.

Eine **Pferdedecke** am Dienstag Nachmittag verloren.  
Wiederbringer eine Belohnung Goldgasse 15.

Verloren ein **Taschentuch**, gezeichnet M. R. 24. Abgabe  
Abelhaidestraße 20, 2 Treppen hoch.

ein weif  
Korhaan  
Abulie  
Ein  
mit gr  
weit vo  
Kredite  
ein S  
in B  
bei D  
250  
Ein  
Näher  
Ein  
Näher  
Ein  
straße  
Ein  
Näher  
Ein  
S  
feiner  
Wäbe  
durch  
Ein  
Wirt  
erfab  
in B  
bei F  
E  
Reun  
Spro  
Jahr  
Dase  
Ein  
verh  
Köm  
Ein  
E  
beite  
E  
Stel  
E  
arbe  
eine  
alle  
E  
fam  
wün  
Fr.

**Rambach.** Ein selbstständiger Schmiede kann sich in diesem Orte eine vortheilhafte Werkstatt gründen. Baldiger Anfang erwünscht. 10148

**Entlaufen**

ein weisser, mit kleinen und großen braunen Flecken versehene langhaarige **Hühnerhündin**, auf den Namen „Leda“ hörend. Abzuliefern gegen eine gute Belohnung Dogheimerstraße 1. 9929

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Ein großes **Haus** wird durch Tausch eines kleineren Hauses mit großem Garten zu kaufen gesucht, wenn möglich nicht so weit von der Bahn. Offerten unter N. N. bittet man in der Expedition niederzulegen. 216

**Zu verkaufen**

ein **Haus mit Garten und Weinberg in bester Lage** in **Biebrich a. Rh.** unter günstigen Bedingungen. Näh. bei Obergerichtsanwalt **Fr. Schenck** in **Wiesbaden**. **2500 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 10125  
(Fortsetzung in der Beilage.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Faulbrunnenstraße 8 bei Frau **Poths**. 10140  
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 17 im Dachlogis. 10134  
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Wellritze-straße 44, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10138  
 Eine gebildete Frau wünscht **Koch- oder Wartestelle**. Näheres in der Expedition d. Bl. 10090  
 Eine Kranken-Pfleglerin sucht Stelle. Näh. Exped. 10100  
 Eine Büglerin sucht Privatstunden. N. Wellritze-Str. 40, S. 10095  
 Stellen suchen für gleich und später: Kammerjungfern, Bonnen, feinerer Haus- und Zimmermädchen, gutbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als solche allein und Kinder mädchen durch **Ritter, Webergasse 13**. 10153  
 Ein gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, welches in selbstst. Wirtschaftsführ., Erziehung der Kinder und in feiner Küche erfahren, im Besitze langj., vorzügl. Zeugnisse aus f. Häusern in Berlin ist, sucht Stellung, auch als Reisebegleiterin. Näh. bei Frau **Pollzei-Commissär Bader**, Marktstraße 19. 10129  
**Es suchen Engagement:** Fräuleins, die mit allen Kenntnissen versehen, perfekt musikalisch, sowie in mehreren Sprachen bewandert sind, gebildete deutsche Bonnen in geübten Jahren u. Haushälterinnen m. langjähr. Zeugn. Näh. Hochstätte 4. Dasselbst suchen **Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen Stellen**. 10122  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 15. Juni Stelle. Näh. bei **Louis Roth**, Römerberg 17a im Laden. 10147  
 Eine Schenkamme sucht Stelle. N. Abrechtstr. 5, 4. St. 10128  
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten mit verrichtet, sucht Stelle. N. Weberg. 44, Hth. 10156  
 Eine **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 13. 10106  
 Ein braves, fleißiges Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle bis zum 15. Juni, **am liebsten als Mädchen allein**. Näh. Mainzerstraße 8. 10094  
 Ein Mädchen, das Kleider machen, bügeln, serviren und fessiren kann und alle Zimmerarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Kammerjungfer oder deutsche Bonne durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 10160

Eine saubere, gesunde **Schenkamme** sucht sofort Stelle durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 10159  
**Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.** Näh. Schulgasse 1, **Bel-Stage**. 10161  
**Ein bürgerliche Köchin**, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf den 1. Juli Stelle. Näh. Hermannstraße 8, 1 Tr. h. 10119  
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das die feinbürgerliche Küche versteht, sucht vom 20. Juli bis Mitte September eine **Aushülfsstelle**. Näheres Geisbergstraße 15 b. 10121  
**Ein junger Mann** sucht Stelle als **Diener**. Näheres Grünweg 1. 10132  
 Ein **Herrschfts-Diener** mit guten Zeugnissen, mit allen Arbeiten eines feinen Hauses wohl vertraut, sucht zum 1. Juli oder später Stelle. Näh. Exped. 10093

**Personen, die gesucht werden:**

Jemand (zuverlässig) wird zum **Bedragen** gesucht. Näh. Neugasse 18. 10103  
 Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wird für den ganzen Tag gesucht Rheinstraße 44, **Parterre**. 10109  
**Gesucht:** Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, eine Köchin nach Schwalbach, ein Bügelmädchen, welches auch auf der Maschine nähen kann, für ein Hotel, durch **Ritter, Webergasse 13**. 10153  
**Gesucht** 1 **Restaurationsköchin**, 1 tüchtiges Hausmädchen nach Ems, 1 feine Kellnerin nach Mainz, 1 Mädchen zu einer fremden Dame für mit auf Reisen zu gehen, Mädchen für allein, Hotel- u. Zimmermädchen d. **Fr. Birck**, N. Weberg. 5. 10158  
 Ein tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Grabenstraße 12. 10133  
 Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 72, 1 Treppe hoch. 10139  
 Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Spiegelgasse 6 im Laden links. 10146  
 Ein geübtes, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Langgasse 18. 10149  
**Gesucht** gut empfohlene Mädchen aller Branchen für hier und auswärts durch **Steuernagel's Bureau**, Goldg. 3. 10154  
**Verlangt** werden zwei **Cement-Arbeiter** erster Classe von **Friedrich Wirth**, Webergasse 48. 10155  
 Ein **tüchtiger Kupferputzer** gesucht. Näh. Exp. 10123  
 Ein tücht. **Restaurationskellner** ges. d. **Ritter**, Weberg. 13.  
 Ein anständiger **Junge** kann das **Bildhauergeschäft** erlernen bei **W. Leissring**, Bildhauer, Friedrichstr. 8. 10107  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Angebote:**

Geisbergstraße 12, **Part.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 10104  
 Mainzerstraße 14 eine möblierte **Parterre-Wohnung** mit Balkon und Garten auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 10143  
**Zannusstraße 7**, 2 Stiegen hoch links, ist ein **Zimmer mit Balkon** zu vermieten. 8777  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit oder ohne bürgerliche Kost billig zu vermieten Mauer-gasse 2, 2 Tr. rechts. 10127  
**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten Karlstraße 8, **Parterre**. 10088  
 Reinliche **Arbeiter** erhalten Logis Hochstätte 23 im Hinterhaus, **Parterre** rechts. 10092  
**Möbl. Zimmer** zu verm. Dranienstraße 16, 2 St. h. 10075  
 Eine möblierte Mansarde ist zu vermieten Friedrichstraße 8, **Parterre** rechts. 10097  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

# Gemälde-Verloosung

der

## Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden

Die **Ziehung** der **Loose** findet **nicht** am 4. dieses Monats, **sondern erst** am **30. September a. c. statt.**

**Bedeneried.**

**Bierwaldstädtersee.**

### Nidwaldner-Hof.

Prachtvolle und sehr gesunde Lage am See mit schönster Fernsicht auf Vilatus, Rigikette, Rigibahn, Mythen u. Großer Garten mit schattigen Anlagen und gewaltigen Rußbäumen. Seebäder, warme Bäder, Douche. Milch und Molken. Gute Küche. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Dampfschiffverbindung nach allen Richtungen.

Pensions-Preis bis 15. Juli 6 bis 7 Francs pro Tag. — Kost, Logis, Bougies & Service inbegriffen.

Es empfiehlt sich höchlichst

Der Eigenthümer: **C. Gyr.**

**Darmstadt.**

## III. Allgemeine Rosen-Ausstellung,

verbunden mit der

## VIII. Großen Ausstellung Rheinischer Gartenbau-Vereine.

(H. 62551.)

Dauer der Ausstellung: **Vom 20. bis 25. Juni.**

Eine sehr große Parthie sehr guter **Glacé-Handschuhe** mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

**Vorzüglihe, schwarze Glacé-Handschuhe** bei

**Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,**

258

früher neue Colonnade No. 14.

### Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter beehrt sich seiner geehrten Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft von Kirchgasse 15a nach **Webergasse 37** (Stadt Frankfurt) verlegt hat und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Ergebenst

10150

**Ph. Zimmerschied, Schreinermeister.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich

**Goldgasse 21 (Wunderhöhle)**

ein **Specereigeschäft** eröffnet habe und halte mich in allen Artikeln bestens empfohlen.

10152

Achtungsvoll  
**Wilhelm Schlink.**

### Für die Feiertage

empfehle mich im Anfertigen aller Arten Kuchen von **Gefenteig** und bitte die geehrten Herrschaften, ihre Bestellungen recht frühzeitig machen zu wollen.

**Adolf Beckert, Conditior,**

10157

Ecke der Lang- und Kirchofsgasse.

**Leihhaus-** Tagator und Matler **H. Reininger** wohnt **Schulgasse 1** (Laden rechts).

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein **Geschäft in Flaschenbier** aus der **Gratweil'schen Brauerei** eröffnet habe und empfehle die  $\frac{1}{4}$  Flasche **Lagerbier** 20 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 10 Pfg., ferner **Exportbier** die  $\frac{1}{4}$  Flasche 24 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 12 Pfg., frei in's Haus geliefert. Ich werde stets bemüht sein, durch ein vorzügliches Bier und reelle Bedienung meinen verehrten Kunden zufrieden zu stellen.

10115

Hochachtungsvoll  
**J. Ph. Wink, Adlerstraße 49.**

Auf die Feiertage empfehle: **77**

**Zunge Gänse,**

„ **Enten,**

„ **Hahnen und**

„ **Hühner.**

10142

**Dichmann, Goldgasse 5.**

**Frische Landbutter** per Pfd. 1 Mk. 15 Pfg., prima **Schweineschmalz** per Pfd. 52 Pfg., sowie **frische Eier** per 100 Stück 5 Mk. zu haben in der **Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung Walramstraße 33.**

**Schöner Kopfsalat** zu haben **Emmerstraße 8.**

# Speisen- und Weinkarten, Etiquetten

fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

**Strohüte zum Waschen, Färben und Façoniren**  
werden fortwährend angenommen und von jetzt ab binnen 3 Tagen zurückgeliefert.

**Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,**  
39 Langgasse 39.

10004



## Herren-Sonnenschirme,

auch im Regen zu gebrauchen und wäscht,

## Damen-Sonnenschirme,

neuestes Façon mit Thurm, sowie En-tout-cas,

## Kinder-Sonnenschirme,

in allen Farben empfiehlt zu außerordentlich billigen, für diese Woche besonders ermäßigten Preisen. Auerkannt solide Waare.

## Deutsche Schirm-Manufactur:

**F. de Fallois, Hoflieferant,**

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: E 1. 15. Köln: Höhle 30.  
Eine kleine Parthie zurückgesetzter Sonnenschirme in Zanella mit Bolants und Stickerei zu fabelhaft billigen Preisen. 10112

## 57<sup>er</sup> Rüdeshheimer à Mk. 3,50

(aus dem J. Burgeff'schen Nachlass),

## 69<sup>er</sup> Château Promis à Mk. 3

per Flasche franco Haus, sowie Malaga, Madeira, Sherry, Rum, Cognac und Champagner empfiehlt billigst  
10144

**Carl Dörr, Mainzerstrasse 14.**



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Fisch vom Fang alle gangbaren See- und Flußfische, besonders sehr schöne Schellfische, Cablian, Lachsforellen, ächter Rheinsalm, Seezungen (Soles) u.

451 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

## Heliominiatur.

Seltene Gelegenheit für Damen und Herren.

**Photographische Glas-Malerei!** Ein Kunstmaler verpflichtet sich, sogar solche Personen, die nicht zeichnen können, obige Kunst in 3-4 Lektionen vollständig zu lehren. Honorar wenn man ausgelernt hat. Nur kurze Zeit hier **Wilhelmstraße 34, Zimmer No. 10.** 10105

**Dochstätte 5 stehen zu verkaufen: Farbmühlen, Warffüllmaschinen, Flaschenstopfmaschinen, 1 Handschrotmühle, Petroleumpumpe, 2 Decimalwaagen und 1 noch wenig gebrauchte Pfuhlpumpe.** 9811

**Becken und Käfige, sowie einige einjährige Sarzer Kanarienvogelchen zu verkaufen bei R. Hahn, Bleichstraße 39.** 10151

## E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40.

## Kinder-Kleidchen.

Strümpfe.

10131

**Grossartige Auswahl!**

1008

Einige Waare vertrieben...  
...zurückgesetzter Sonnenschirme in Zanella mit Bolants und Stickerei zu fabelhaft billigen Preisen. 10112

## Mohair-Tücher

in den neuesten Dessins und größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Zurückgesetzte zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

10126

**Quirin Brück, Webergasse 18.**

## An- & Verkauf von Kleidern, Stiefen,

u. s. w. Metzgergasse 37,  
vis-à-vis der Neuen Fischhalle.

10098

Eine **Badewanne** mit Kupferboden, ein **Ofen** von Kupfer, dazu gehörend, sowie ein **Wasserstein** zu verkaufen Herrngartenstraße 14 im 3. Stod. 10141

Die  
**Wein-Gross-Handlung**

von  
**E. Mozen,**

Hofflieferant **Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen**, Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux), empfiehlt

ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden spec. folgende Marken empfohlen:

<b>Bordeaux Beycheville</b>	à Fl. 1 M. — Pf.,
<b>Bordeaux Médoc</b>	à Fl. 1 M. 20 Pf.,
<b>Bordeaux St. Julien</b>	à Fl. 1 M. 50 Pf.,
<b>Chateau Beaumont</b>	à Fl. 2 M. 50 Pf.,
<b>Chateau Margaux</b>	à Fl. 3 M. 50 Pf.,
<b>Chateau Pontet Canet</b>	à Fl. 4 M. 50 Pf.,
<b>Chateau Léoville</b>	à Fl. 5 M. — Pf.,
<b>Chateau Larose</b>	à Fl. 5 M. — Pf.,
<b>Chateau Lafite</b>	à Fl. 12 M. — Pf.,

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Oxhoft. 6648

GROSSE goldene MEDAILLE  
PRÄMIE  
VON FR. 18,600




**QUINA LAROCHE**  
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Maltigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.

In Wiesbad. in der Schellenberg'schen  
Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Amtsapotheke**, Langgasse 31. 419

**Gegen Husten,**

Katarrhe, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stiekhusten der Kinder, in größeren Gaben auch gegen Verstopfung, ist der von mir erfundene **Fenchelhonig** das heilsamste Mittel. Ich warne vor den massenhaften Nachahfungen und kann nicht oft genug wiederholen, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** nur ächt ist, wenn die Flasche mein Siegel, meinen Namenszug und im Glase eingebraunt meine Firma trägt. Meine Verkaufsstelle ist in Wiesbaden allein bei Herrn **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

222 **L. W. Egers in Breslau.**

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

**Carl Kögel,**

Kgl. Hofstuhlmacher,

2987

empfehl't **Rohrstühle** von 5 Mark per Stück,  
**Strohstühle** von 4 Mark 50 Pfg. per Stück,  
**Barockstühle** von 60—150 Mark per 1/2 Duzend.

Sämmtliche Stühle sind von **Rußholz** und eigenes Fabrikat.

Dohheimerstraße 28 ist ein **Zauneseßel**, sowie eine Anzahl **Pühner** (Italiener) nebst **Sahn** zu verkaufen. 10116

**Bauschnitt** kann abgeladen werden **Welltrichstraße 34**. 10120

**Sargmagazin Kirchgasse 15a.**

5658



**Todes-Anzeige.**

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder, **Adolf**, nach langem, schweren Leiden im Alter von beinahe 11 Jahren am Montag Abend 10 1/2 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Mohr**, Postschaffner.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Dranienstraße 8**, aus statt. 10101

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

4. Juni.

Geboren: Am 30. Mai, e. unehel. T., N. Anna Catharine. — Am 2. Juni, e. unehel. S., N. Adolf. — Am 2. Juni, dem Schreinergehilfen Johann Nicolaus Beck e. S. — Am 31. Mai, dem Apotheker Rudolf Hoeggerath e. T., N. Helene Amalie.

Aufgeboten: Der Chamottsteinfabrikant Wilhelm Ludwig Gundlach von Großalmerode, Kreises Wigenhausen, wohnh. zu Großalmerode, und Dorothea Emma Lohr von Widenrode, Kreises Wigenhausen, wohnh. zu Großalmerode.

Gestorben: Am 3. Juni, die unversehrt. gewerblose Christiane Tremus, alt 45 J. 10 M. 10 T. — Am 3. Juni, Adolf Julius, S. des Postschaffners Christian Mohr, alt 10 J. 7 M. 4 T. — Am 4. Juni, Elise, geb. Scheuerling, Ehefrau des Vereinsdieners Martin Bestenberger, alt 43 J. 7 M. 14 T. **Das Standesamt.**

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Pfingstfest Vorabend (Bittgebet für die Wiederherstellung Sr. Majestät des Kaisers) 7 1/2 Uhr, Pfingstfest Morgen 8 1/2 Uhr, Pfingstfest Morgen Confirmation 9 1/2 Uhr, Pfingstfest Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

**Israël. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.**

Gottesdienst:

Wochenfest Vorabends 7 1/2 Uhr, Wochenfest Morgens 6 1/2 Uhr, Wochenfest (Predigt und Gebet für Se. Majestät den Kaiser) 8 1/2 Uhr, Wochenfest Nachmittags 3 Uhr, Wochenfest Abends 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

**Tagess-Kalender.**

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Das Alterthums-Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule **Marie Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6000

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 6. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Zöglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. Singspiel von Frau Friederike Swoboda-Fischer aus Wien. Zum Erstenmale: „Die schöne Helena.“ Komische Operette in 3 Acttheilungen von S. Offenbach. Inszenirt von Director Jantich. Helena: Frau Friederike Swoboda-Fischer.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 4. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,64	332,01	332,30	332,31
Thermometer (Reaumur).	11,6	17,2	11,2	13,33
Luftspannung (Bar. Lin.).	4,81	5,03	4,80	4,88
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89,1	59,7	91,8	80,20
Windrichtung u. Windstärke.	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	heiter.	—
Nagenmenge pro □' in par. Eb.	Vm. Neg.	Mitt. Neg.	heiter.	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

**Rheinbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†\* — 10.52.\* — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.†\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.\* — 6.30.† — 7.28.†\* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.18 (nur bis Mainz).  
 Ankunft: 7.43. — 8.40.†\* — 9.55. — 11.35.†\* — 12.56.† — 3.3.\* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†\* — 8.48 (nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und Feiertagen).  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdelsheim). — 8.26.\* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim).  
 Ankunft: 8.10 (nur von Rüdelsheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Verloofungen.

Berlin, 4. Juni. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute angegangenen Ziehung der dritten Classe 158. Königlich Preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 39704. 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 84484. 2 Gewinne à 3000 M. auf No. 4272 und 78356. 3 Gewinne à 1800 M. auf No. 8510 43349 und 46877. 1 Gewinn zu 900 M. auf No. 42943. 11 Gewinne à 300 M. auf No. 2813 5046 9249 10343 24873 27663 32577 39473 63456 74061 und 87749.

Frankfurt a. M., 4. Juni 1878.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
100 fl. - Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168.40 B. 168 G.
Dukaten	9 " 52-57 Pf.	London	20.42 B. 38 G.
20 Fres. - Stücke	16 " 18-22 "	Paris	81.15-10-15 b.
50er Reichs	20 " 31-36 "	Wien	170.35 B. 170 G.
100er Reichs	16 " 65-70 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

(Kaiser-Adresse.) Die in den hiesigen Buchhandlungen und im Buchhause aufliegende Adresse an S. Majestät den Kaiser beehrt sich mit zahlreichen Unterschriften aus allen Schichten der Bevölkerung. Die Listen zur Adresse werden heute — Donnerstag — Abend geschlossen und gehen morgen nach Berlin ab. — Wer also seine Pflicht noch nicht erfüllt hat, wolle das Versäumte baldigst nachholen. — Auch in der Buchhandlung des Herrn Ebbecke liegt eine Liste zum Einzeichnen auf.

Die gestern bei dem hiesigen Landrathsamte stattgehabte Commissions-Sitzung zur Entscheidung über die Demonstrationen gegen die Einkommensteuer-Veranlagung pro 1878/79 erledigte ihre Aufgabe in noch nicht zwei Stunden, da verhältnismäßig nur wenige Demonstrationen eingegangen waren.

Dem Vernehmen nach besteht die Absicht, durch Regierungs-Volkei-Berordnung der Verwendung noch nicht 14 Jahre alter Kinder zum Kegelaufsetzen in Wirtschaftslokalen, sowie überhaupt noch nicht 14 Jahre alten Kindern den Aufenthalt in Wirtschaftslokalen und die Verabreichung von Speisen und Getränken an solche Kinder mit Straandrohung zu unterjagen. Der Aufenthalt in Wirtschaftslokalen soll Kindern unter 14 Jahren nur gestattet sein, wenn sie sich in Begleitung von Personen befinden, welche als ihre gesetzlichen Vertreter angesehen werden können. — Wir möchten auch noch das Verbot des Tabakrauchens Seitens solcher Kinder schon aus feuerpolizeilichen Gründen verboten haben, wie dies bereits vor längerer Zeit Seitens der Königl. Regierung zu Coblenz geschehen ist.

Polizeigericht vom 5. Juni. Bei einem hiesigen Metzger wohnte früher ein Bader und Invalide zur Miete. Nach etwa 3 Monaten verließ Letzterer die Wohnung, ohne hierfür den fälligen Mietzins bezahlt zu haben, gab vielmehr dem Metzger sein Pensions-Duittungsbuch als Unterpfand. Dessenungeachtet hat der Bader seine Schuld noch nicht berichtigt. Gelegentlich eines Zusammentreffens beider Personen im Wirthshaus zum Rheinischen Hof dahier beledigte der Metzger den Bader durch Worte, was durch die vernommenen Zeugen eiblich bekundet wird. Bei Ausmessung der Strafe hat das Gericht erwogen, daß der Beklagte allerdings gegen

den Kläger aufgebracht gewesen und hält eine Strafe von 15 Mark dem Fall entsprechend. — Die Inhaberin einer Nähsschule ist verschiedene Male durch die Zusendung anonymer Briefe auf das Größlichste beleidigt worden, ohne daß es möglich gewesen wäre, die Verfasserin zu ermitteln. Eines Tags nun im Monat Februar äußerte eine Schülerin: „Heute kommt ein anonymer Brief“; als dieser jedoch gegen Mittag nicht abgegeben war, sprach sie ihre Verwunderung darüber in Gegenwart der übrigen Näherinnen aus. Die Lehrerin hat deshalb gegen das Mädchen geklagt und fand eine Schriftvergleichung vor Gericht statt. Der Sachverständige gibt sein Gutachten dahin ab, daß die vorliegenden Briefe von derselben Schreiberin herrühren, welche in der heutigen Sitzung eine Schriftprobe abgelegt habe. Die Angeklagte ist somit überführt, die Briefe geschrieben zu haben und wird dieselbe unter Berücksichtigung ihres jugendlichen Alters (sie ist erst 15 Jahre alt) zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft verurtheilt. — Die Ehefrau eines Tischlers wird wegen Beleidigung eines mit ihr in demselben Hause wohnenden Franzosinners zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Auf die Klage eines in Rambach wohnenden Schuhmachers gegen einen Landmann, der auch zugleich die Stelle eines Feldgerichtsöffnen, Feldschützen u. s. w. bekleidet, wegen Beleidigung wird erkannt, daß der Beklagte zu einer Geldstrafe von 30 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen sei. — In sechs weiteren Fällen wurde auf Beweisaufnahme und Anderräumung eines anderen Termins erkannt; mehrere andere Sachen fanden durch Vergleich der Parteien ihre Erledigung.

Der Bazar zum Besten der hiesigen Nothkirche wurde vorgestern Abend geschlossen und ist man allseitig von dem Erfolge desselben begeistert. Ueber das pekuniäre Resultat desselben wird, wie wir hören, demnächst eine Veröffentlichung erfolgen. — Für die von dem Herrn Ober-Präsidenten genehmigte Verloofung sind ebenso schöne wie zweckmäßige Gegenstände als Gewinne ausgesucht worden. Es dürfen 3000 Loose à 50 Pf. ausgegeben werden, wovon bereits eine Anzahl untergebracht ist. — Zum Schluß des Bazaars traf noch eine werthvolle Gabe von Rom ein, nämlich ein vom Papste Leo XIII. geschenktes, sehr kunstvoll gearbeitetes goldenes Kreuz mit Mosait-Einlagen; dasselbe soll zur Ansicht bei Herrn Schuhmacher im „Parier Hof“ ausgestellt werden. — Von der beabsichtigt gemeltenen Schlußfeier mit Concert wurde in Rücksicht des Leidens des Kaisers Abstand genommen.

(Handels-Register.) Erlöschten die Firmen Christian Vertram und C. Herrmann.

(Diebstahl.) Einem im „Holländischen Hof“ wohnenden Fremden ist eine goldene Uhrkette gestohlen worden.

Bierstadt, 4. Juni. Heute war große Aufregung in unserer Gemeinde, weil in einem hiesigen Hausgarten an einer Blauze eine ganze Masse von unbekanntem Stämmen gefunden wurde, die nach Vergleichung mit den Abbildungen des Coloradokäfers einer Form desselben ganz ähnlich sahen. Sofort ordnete deshalb unsere Ortsbehörde einen Hilboten an das Landrathsamt zu Wiesbaden ab und erschied daraufhin auch schon nach kurzer Zeit Herr Landrath Naht in Begleitung des Herrn Professors Dr. Kirchbaum, um Einsicht zu nehmen und den Thatbestand festzustellen. Selbstredend waren sämmtliche verdächtigen Käfer sofort nach ihrer Entdeckung getödtet worden, bis auf die wenigen Exemplare, die an das Landrathsamt geschickt worden waren. Es wurde nun constatirt, daß man es hier nicht mit einer Art Coloradokäfer zu thun habe, sondern mit der Larve eines Blattkäfers (Chrysomeline), der durchaus nicht den Kartoffelfeldern schädlich sein soll, wie denn auch die noch vorhanden gewesenen Käfer, denen man Kartoffelkraut in die Schachtel, worin sie gefangen waren, gethan hatte, selbiges nach Verlauf von mehreren Stunden nicht angerührt hatten. Unsere ganze Bevölkerung ist hoch erfreut, daß die Anfangs gegangenen Besorgungen sich als unbegründet dargestellt haben.

(Ueberrfahren.) Vorgestern Nachmittag wurde ein 3jähriger Knabe in Bierstadt von einem mit einem Faß beladenen Fuhrwerk überfahren. Das Kind hat in Folge dessen einen Schenkelbruch erlitten. Wenngleich auch häufig von Seiten der Behörden darauf aufmerksam gemacht wird, daß Eltern ihre Kinder nicht ohne Aufsicht auf der Straße umherlaufen lassen sollten, so wird trotzdem, wie auch der vorliegende Fall wieder zur Genüge beweist, gegen diese Ermahnung fast noch täglich gekündigt und in der Stadt sowohl wie auf dem Lande die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen.

Gegenwärtig findet die Collecte für die Idioten-Anstalt zu Scheuern bei Nassau a. d. Lahn für das Jahr 1877 statt. Wir empfehlen diese Collecte einer freundlichen Aufnahme in Wiesbaden; es bedarf ja keiner großen Gaben (der Anforderungen für andere ebenso wichtige Anstalten gibt es ja so viele), aber zahlreiche kleine Gaben bringen auch eine große Summe. Eine letztere ist jetzt um so nothwendiger, als die Anstalt im vorigen Jahre durch Eröffnung eines großen, neuen Knabenhauses bedeutend erweitert worden ist und dadurch selbstverständlich die Bedürfnisse gestiegen sind. Man braucht jährlich 24,500 Mark, macht bei 70 Kindern im Durchschnitt per Kind 350 Mark. Es gehen aber nur ca. 10,000 Mark Pflegegeld ein; die fehlenden 14,500 Mark müssen also durch Collecten aufgebracht werden. — Die Anstalt dient allen Confectionen, es sind evangelische, katholische und israelitische Jüglinge dort, darunter 30 Nassauer, 20 Hessianer, 12 Frankfurter, 6 Straßburger und 6 aus anderen Theilen Deutschlands; hiervon sind 40 bildungsfähig, 21 bildungsunfähig; von den übrigen 13 sind 4 weibliche und 2 männliche Jüglinge der Schule entwachsen und zum Theil im Hause beheimathet und 7 sind Candidaten für das Nul. — Wie bemerkt, wir empfehlen diese Collecte allen Menschenfreunden zur geneigten Berücksichtigung.

**Aus dem Reiche.**

— Berlin. Das Befinden Seiner Majestät des Kaisers ist nach den jüngsten Berichten fortwährend ein befriedigendes; Fieber-Erscheinungen sind bis jetzt nicht eingetreten, ebenso haben die Schmerzen und Anschwellungen der verletzten Theile abgenommen. Eine Privat-Depeche der „F. Stg.“ meldet weiter:

„Berlin, 4. Juni, 2 Uhr 52 Min. Ich sprach soeben Wilms. Derselbe bezeichnet den Zustand des Kaisers als ziemlich befriedigend. Der Kaiser werde durch das Liegen angegriffen. Besorgniß erzeuge allein die Armwunde. Der Kaiser nahm Bouillon, Gohn und Appfel-combot. Das officöse „Fremdenblatt“ meldet soeben, es sei des Kaisers Wunsch, die Geschäfte seinen Augenblick stoden zu lassen, stündlich werde der Zusammentritt des Ministeriums und die Ueberrahme der „vorläufigen Regentenschaft durch den Kronprinzen erwartet.“

Ueber den Zustand des Kaisers und über die ersten Stadien, welche sein Befinden durchlaufen hat, entnehmen wir dem „V. Tg.“ nachstehende Mittheilungen:

Kaum war der Kaiser nach dem Attentat in das Palais zurückgekehrt, als sich ihm die Herren Geheimer Rath Liman und Phisikus Sanitätsrath Dr. Lev in zur ersten Hilfeleistung darboten. Sie constatirten folgende Verwundungen:

- 1) An der Innenseite des rechten Vorderarms 7 buckelförmige erbsen-große Erhebungen, von Schrotküssen herrührend;
- 2) am linken Oberarm bis hinauf zur Schulter etwa 20 ebensolche Wundmale;
- 3) am Nacken etwa 6 und
- 4) an der linken Kopfseite und im Gesicht 5 oder 6 ähnliche Wundmale.

Es war nicht zu constatiren, ob überall Schrotkörner sich in den Wunden befanden, da einzelne der Wundmale auch bloße Hautabschürfungen darstellten und ersichtlich verschiedene Schrotkörner abgeprallt waren, ohne in den Körper einzudringen.

Der Helm war von den Schrotkörnern durchbohrt, die Innenseite des Mantels stark blutig.

Der Kaiser wurde alsbald auf ein Bett gelegt, verlor keinen Augenblick die Besinnung, legte eine bewundernswürdige Seelenstärke an den Tag und traf mit vernünftiger Stimme alle Anordnungen, welche die Umstände erforderten.

Hierauf erschienen Leibarzt Dr. v. Lauer, Professor Wilms und Geheimerath Langenbeck, welche den ersten Verband anlegten, nachdem der Kaiser auf seinem Bette in sein blaues Zimmer getragen worden.

Um fünf Uhr wurde der zweite Verband angelegt. Die Aerzte fanden die Geschwulst nicht bedeutend gesunken. Während Anfangs der Puls schwach gewesen war, hatte er sich jetzt wieder auf seine normale Höhe gehoben.

Dem Ergebnis der von den behandelnden Aerzten abgehaltenen Berathung über die Methode der Behandlung sah eine in den Vorläufen des Palais verjammelte dichtgedrängte Menge von hohen Beamten, Offizieren, Mitglieder des diplomatischen Corps u. mit ängstlicher Spannung entgegen. Die Entscheidung ging schließlich dahin, daß es nicht angemessen sei, die noch im Körper des hohen Patienten vorhandenen Schrotkörner auf operativem Wege zu entfernen, weil die Besorgniß nicht ausgeschlossen war, daß der damit verbundene Blutverlust, der Eingriff in edle Organe und die damit zusammenhängende Reizung zum Wundfieber, schädliche Folgen herbeiführen möchte. Man einigte sich dahin, die ohnehin nur kleinen Schrotkörner (Nr. 4-5) sich einzapseln zu lassen, und hofft, daß dies ohne weitere schädliche Wirkungen für das Befinden des Kaisers sein werde. Se. Majestät der Kaiser hatte sich am Sonntag, nachdem er entkleidet war, in sein kleines, eisernes Feldbett legen lassen. Als Geh. Rath v. Langenbeck den Wunsch aussprach, daß Se. Majestät gestatten möge, ihn in ein größeres Bett bringen zu dürfen, damit die Aerzte ihn besser untersuchen könnten, bestand Se. Majestät anfänglich darauf, in dem Bette, an welches er gewöhnt sei, zu bleiben, und gab erst nach wiederholten Vorstellungen zu, daß er umgehört wurde. Als Geh. Rath v. Langenbeck den Kaiser am Kopfe untersuchte, bemerkte Se. Majestät scherzhaft: „Lieber Langenbeck, meine Haare werden Ihnen wohl keine Sorge machen; viele sind es nicht mehr.“

Ihre Majestät die Kaiserin traf am Montag Vormittag mit der Frau Großherzogin von Baden im Palais ein. Die Kunde vom Erscheinen Ihrer Majestät hatte sich mit Windeseile durch die Stadt verbreitet und Tausende von Menschen nach der Behrenstraße geführt. Die Kaiserin sah tief gebeugt, vollständig in Schwarz gehüllt, im verschlossenen Wagen, ihr zur Linken die Frau Großherzogin von Baden, thränengefüllten Auges auf die Menge schauend, die ehrfurchtsvoll vor dem von einem Vorreiter eröffneten Zuge auswich. — Erschütternd soll es gewesen sein, als die Kaiserin und die Großherzogin von Baden in das Krankenzimmer des Kaisers geführt wurden. Auf ärztlichen Wunsch dauerte das Zusammensein nur wenige Minuten, denn die natürliche Erregung des Kaisers gebot den Aerzten, das erste Wiedersehen auf das unumgänglich Nothwendige zu beschränken. — In die unmittelbare Nähe des Kaisers wird außer dem dienstthuenden Arzte und dem Geh. Hofrath Bock Niemand zugelassen.

— Von sämmtlichen auswärtigen Höfen und von zahllosen Vereinen und Privatpersonen sind theilnehmende Telegramme an Se. Majestät eingegangen.

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

— Fürst Bismarck ist am Montag um 6 Uhr Nachmittags in seinem Palais eingetroffen.

— Wie Berliner Blätter melden, soll auch der Feldmarschall Graf Moltke einen Drohbrief bekommen haben, worin steht, daß er sich nicht unterfehen möge, noch einmal eine solche Rede im Reichstag zu halten, sonst würde man ihm ebenfalls zu Leibe gehen. Auch solle er sich nicht einbilden, daß unsere Landwehr, wie die Franzosen, auf die Communitards schießen würde. So etwas thäten unsere Landwehrlente nicht.

**Vermischtes.**

— (Eine große Veränderung auf der Mondoberfläche.) Der jüngsten Zeit scheint es vorbehalten zu sein, einige bisher in der Astronomie geltend gewesene Ansichten gänzlich zu beseitigen. Jetzt erhält die astronomische Welt die unerwartete Mittheilung, daß auf dem Monde ein großer Krater sich neugebildet hat. Diese Entdeckung ist Herrn Dr. Hermann J. Klein in Köln gelungen, der sich seit etwa zwölf Jahren mit Untersuchung der Mondoberfläche beschäftigt. Bisher waren alle im Laufe der letzten hundert Jahre angestellten Nachforschungen Schröters, Herchel's, Mädler's und Anderer nach einer auf dem Monde stattgehabten neuen Kraterbildung völlig fruchtlos, so daß die allgemeine Ansicht dahin ging, der Mond sei eine völlig todte Welt, ein ausgebrannter und längst erkalteter Himmelskörper. Diese Meinung muß nun aufgegeben werden, da jetzt die Thätigkeit gewaltiger Kräfte auf dem Monde nachgewiesen ist. Der neue Krater befindet sich nach Dr. Klein nahe im mittleren Theile der Mondscheibe, westlich von einem anderen Krater, der den Namen Hyginus führt, in einer weiten, flachen Ebene, und stellt sich um die Zeit des ersten Mondviertels als ein schwarzer, schattenerfüllter Schlund von etwa 4000 Meter Durchmesser dar. Seine innere Fläche übertrifft, mit Ausnahme des Kiranea auf Hawaii, alle noch thätigen Krater unserer Erde. Nach den Beobachtungen des Entdeckers scheint der neue Krater eine äußere Umgebung von irgend wahrnehmbarer Höhe zur Zeit nicht zu besitzen, sondern stellt sich dar als ein mächtiger Schlund, der tief unter die Mondoberfläche hinabführt. Kurz nach dem Anfang der Sonne über jener Mondregion sah Dr. Klein westlich von dem Krater die ganze Umgebung mit Hügeln oder Felsstrümmern bedeckt, welche die Höhe unserer gewöhnlichen Kirathürme kaum erreichen. Auch zwei schmale Risse oder Spalten zeigten sich dort in einer Ausdehnung von mehreren Meilen Länge. Diese letzteren können nur ausgezeichnete Instrumente wahrnehmen lassen, der neue Krater ist dagegen schon in kleineren Fernrohren sichtbar. Der englische Selenograph Neison hat in den Jahren 1871 bis 1876 die betreffende Mondregion genau durchforscht und bestätigt, daß der Krater damals nicht sichtbar war; seine Entstehung scheint also der jüngsten Zeit anzugehören, und vielleicht ist die Reihe der dortigen Vorgänge noch nicht geschlossen. Fortgesetzte Beobachtungen, die besonders in England und Nordamerika begonnen sind, werden darüber wohl bald Aufschluß verschaffen.

— (Eine neue Schußwaffe.) Der Oberlieutenant eines österreichischen Manen-Regimentes, van Palmisberg, hat ein neues Repetir-gewehr erfunden, mit welchem er kürzlich in Gegenwart des Offiziercorps seines Regimentes, von Vertretern der Stadtbehörde und eines zahlreichen Publikums ein Probechießen vorgenommen, welches überraschende Resultate lieferte. Das Gewehr ist ein sogenannter Cavallerie-Karabiner, welcher mit einer Patronenlampe versehen ist, in welcher neun Patronen placirt werden können. Ein hinreichender Mechanismus, welcher durch einen leichten Fingerdruck schon in Bewegung gebracht wird, schiebt die Patronen in den Lauf und bringt dieselben zur Entzündung. Auf diese Weise wurden die neun Schüsse in achtzehn Secunden abgegeben, worauf eine neue Ladung der Patronenlampe, welche höchstens neun Secunden in Anspruch nimmt, erfolgt. Erwähnungswürdig ist, daß auch das Auswerfen der leeren Patronenhülsen auf eine überaus correcte Art von dem Mechanismus bejorgt wird. Außerordentlich zeigt das Gewehr nicht die geringste Abweichung und ähnelt dem deutschen Gewehre. Der Mechanismus kann an jedem Cylinder-gewehre angebracht werden.

— (Eine neue Expedition nach dem Nordpol.) Mr. James Gordon Bennett, der Eigentümer des „New-York-Herald“, rüstet eine Expedition nach den Polar-Regionen aus. Die Vorbereitungen sind fast beendigt. Mr. Bennett kaufte die „Pandora“, ein englisches Fahrzeug, das bereits in den arktischen Gewässern gedient hat und für diesen Zweck besonders gebaut worden ist. Die „Pandora“ ist durchweg renovirt worden und kann beinahe ein neues Schiff genannt werden; sie wird binnen Kurzem seebereit sein. Der Congress der Vereinigten Staaten hat unlängst eine Bill angenommen, welche der „Pandora“ amerikanische Registrierung zugeht, sie zur Führung der amerikanischen Flagge ermächtigt und den Präsidenten autorisirt, zu ihrem Commando Officiere der Bundesmarine zu designiren. In Gemäßheit dieses Aktes wird die „Pandora“ den Namen „Jeannette“ annehmen, und ihre Officiere werden aus der Reihe derjenigen gewählt werden, die bereits im arktischen Ocean gedient haben. Es ist Mr. Bennett's Absicht, der Expedition ein vollständiges Gelehrten-Perjonal beizugeben, Herren umfassend, die zur Anstellung von astronomischen, botanischen, zoologischen, meteorologischen und anderen wissenschaftlichen Beobachtungen competent sind. Mr. Bennett hofft, daß seine Expedition im Juni 1879 von San Francisco nach dem Norden abgehen wird, woraus gefolgert werden kann, daß er beabsichtigt, seine Expedition durch die Behrings-Strasse gehen und die Stille-Ocean-Route nach dem Pole verfolgen zu lassen.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr  
soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von

- 30 Meter feinem Handtuchgebild nach Muster,
- 92 " grobem
- 33 " feinem Tischtuchgebild " "
- 89 " grobem " "
- 250 " grobem hänsenen Bettleinen,
- 48 " feinem flächsenen
- 132 " carrirtem Stoff für Kopfstissenüberzüge,
- 33 " feinem flächsenen Leinen für Kopfstissenüberzüge,
- 80 " gestreiftem Matrazenzwisch,
- 30 " gestreiftem Barchent,
- 106 " weißhänsener Leinwand für Männerhausshemden,
- 95 " Frauenhausshemden,
- 426 " ungebleichtem Wergentuch für Strohsäcke zc.,
- 90 " blaugestreiftem Stoff für Küchenschürzen,
- 40 " blauem Wergentuch für Arbeitschürzen,
- 29 " gebleichtem Wergentuch für Küchenhandtücher,
- 250 Mgr. Kopshaaren,
- 25 " Bettfedern,
- 12 " geschlumpfter Wolle,
- 12 " Bettflaumen,
- 100 Stück wollenen Bettdecken,
- 200 " Schrubber,
- 300 " Bodenbesen,
- 30 " Handbesen,
- 80 " Lambrisbürsten,
- 50 " Drechsbürsten,
- 40 " Schwarzmacher und
- 40 " Wischbürsten

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Offerten sind unter der Adresse "Submission auf Handtuchgebild zc." bis zum 12. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr nebst den Mustern frei anher einzusenden.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassen-Bureau eingesehen werden.

Sichberg, den 28. Mai 1878.

Die Direction

der Heil- und Pflgeanstalt Sichberg.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23 Nachtwächterdienströcken und 25 Dienstlappen soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten zu dieser Lieferung sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Rathhause Marktstraße 5, Bureauzimmer No. 5, während der Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1878.

Lanz.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Bierbrauerei-Besitzer Sebastian Amüller'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) ein zweistöckiges, an der Marktstraße dahier zwischen Moritz Muhl und Jacob Freinsheim belegenes Wohn- und Brauhaus mit zweistöckigem Kühltischbau, einstöckigem Kesselhaus, Magazin mit Wohnung, 3 geräumigen Bierstellern und 3 Eiskellern, sowie 83 Ruthen 47 Schuh oder 20 Ar 86,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 96,000 Mark;

2) ein zweistöckiges, in der Schachtstraße dahier zwischen der Stadtgemeinde und Philipp Müller belegenes Wohnhaus mit Hintergebäuden, zweistöckigem Brauhaus, Krahnenhaus, Kegelhaus und Kegelbahn, sowie 32 Ruthen 67 Schuh oder 8 Ar 16,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 40,000 Mark, in dem Rathhausjaale, Marktstraße 5 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Die zur Bierbrauerei-Einrichtung gehörigen Gegenstände, als: Dampfmaschine mit Dampfkessel, Braukessel, Maischbütten, Maischpumpen, Vorwärmer, Kühltisch, Wasserreservoir incl. Rohrleitung zc.,

werden mitversteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1878.

Der 2te Bürgermeister.

443

Colin.

## Submission.

Die Lieferung von 120 Cbm. Basalt-Pflastersteinen II. Sorte und von 100 Cbm. Basalt- oder Melaphyr-Pflastersteinen III. Sorte soll in Submission vergeben werden. Offerten nebst Probesteinen sind bis zum Submissionsstermine Samstag den 8. Juni c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Auswärtigen Submittenten werden dieselben auf Wunsch übersandt.

Wiesbaden, den 28. Mai 1878. Der städt. Ingenieur.

Richter.

## Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Freitag den 7. Juni Vormittags von 10-12 Uhr werden im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

unten verzeichnete Mobilien und Geräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Specereigeschäft, ein Brodgestell, Bäckereigeräthe, Weckbretter, ein Kleiderschrank, Tische, Stühle, mehrere große Fenster und Thüren u. s. w. u. s. w.

Der Auctionator:

F. Müller.

411

## Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mk. (jedes Loose gewinnt) sind zu haben bei den Herren: L. Windisch, Spezerei-Handlung, Mauergasse 7, Heinrich Speth, Castellstraße 2, vis-à-vis dem neuen Hospital, sowie bei W. Speth, Langgasse 27, Wiesbaden. 200

Nerostraße Badischer Hof, Nerostraße No. 7,

empfehlst einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause. 9836 W. Bürstlein.

## Restauration Sohl,

Schulgasse 4.

Von heute ab Gratweil'sches Bier per 1/2 Liter 11 Pfg., sowie einen bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. 10042 Achtungsvoll Peter Sohl.

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei Gärtner Dillmann, Villa Friedberg (neuer Geisberg). 10035

Mit dem heutigen Tage haben mir die Herren

**Leo Moser & Comp.**  
in Schierstein

den Verkauf ihrer **Weißweine** am hiesigen Platze übertragen und zu diesem Zwecke ein Lager in **Rhein-, Pfalz- und Moselweinen** bei mir errichtet.

Indem ich dieses dem verehrten Publikum und meinen seitherigen geehrten Abnehmern insbesondere zur gef. Kenntnissnahme bringe, bitte ich unter Zusicherung reeller und guter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Georg Mades,**

9801

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Großes Lager in

**Post-, Schreib- und Packpapieren,**  
**Hanf-Couverts**

mit und ohne Firma billigt,

Verkauf der berühmten Schreib- und Copir-Tinte Encre Japonaise,

Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von

**Ernst Ehlers & Cie.,** Hannover,

Copirpressen und Bücher,

Gratulationskarten in schönster Auswahl.

**Peter Alzen,**

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,  
Neugasse 11.

9877

Wieder eingetroffen:

**85 Centimeter breiter, weißer Madapolam** } a 45 Pf. per  
**78 Centimeter breites, ungebleichtes Baumwollentuch** } Meter

in bekannter, guter, schwerer Waare. Letzte Sendung.  
9143 **Bl. Lugenbühl, 22 Marktstraße 22.**

**Corsetten**

in anerkannt guten Façons bei

**E. L. Specht & Co.,**

1068

Wilhelmstraße 40.

**Corsetts**

in vorzüglicher Façon, sowie **Kinder-Corsetts** für jedes Alter empfehlen

**E. & F. Spohr,**

9554

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

**Teppich-Neste.**

Eine Parthie **Muster-Abschnitte** und **Coupons** zu Bett- und Sopha-Vorlagen in **Brüffel-Belours** u. empfehlen zu sehr billigen Preisen

9664

**J. & F. Suth,** Friedrichstraße 14.

**Wappen, Monogramme** und **Zuschriften** aller Art werden jederzeit nach Bestellung zu soliden Preisen schön gezeichnet und gemalt. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 6535

**Neuester Taschen-Jahrplan,**

Preis 20 Pfg., vorrätzig bei  
8488

**P. Hahn,** Papierhandlung, Langgasse 5.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

**E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

**Zurückgesetzte Damen-, Mädchen- und**  
**Kinderstiefel und Pantoffeln**

billigt bei

**Carl Kappus,** Schulgasse 5. 10052

Langgasse  
12.

**Conditorei**

Langgasse  
12.

Wein-, Kaffee- und Theebädereien, Obst- und Kästchen, Stachelbeertorte u. empfiehlt **Conditor Mitteldorf,** 874

**Neue Lissaboner Kartoffeln** per Pfund 30 Pfg.,  
**neue Matjes-Heringe** per Stück 15 Pfg.

empfiehlt

**J. Gottschalk,**

9992

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

**Erste Qualität Kunsthefe**

in jedem Quantum bei

9954

**Heinrich Müller,** Metzgergasse 13.

**Gute Landbutter** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **feine Tafelbutter** von dem Gute des Herrn Carl zu Fulda per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt

10055

**Ph. Bingel,** Hellmundstraße 1a.

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,**  
**3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6088

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft**

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, **13 Metzgergasse 13.** 6088

**Pillen gegen Feldmäuse**

berechne 7-8000 Stück mit 1 Thlr.

**Hausratten, Erdratten, Hausmäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimgen, Schwaben (Käfer), Wanzen, Ameisen, Kellerschnecken, Erdschnecken, Motten** und sonstiges **schädliches Ungeziefer** werden von mir gegen billige Vergütung vertilgt; sämtliche Mittel sind vollständig fertig und können nach Gebrauchs-Anweisung gut verwerthet werden. Das Ungeziefer **verzehrt die Mittel begierig und gern.** Schon über **50 Jahre** durch uns mit **Erfolg** viel angewandt, worüber **zahlreiche Atteste** zur Einsicht vorliegen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Anfrage.

**Nienburg a. d. Weser** (Provinz Hannover).

**D. C. H. Mahler,**

9606

concess. Kammerjäger im deutschen Reiche.

Ein **Bachsteinmeißel** (frisch gebrannt, 120,000 Stück), guter Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Expedition. 1007

**Bachsteine** werden ausgezählt an der Weilsstraße. 1007

Neue Kanape's zu verkaufen bei **Joh. Stappert**,  
Tapezierer, Mauritiusplatz 3. 10014

Ein **Bücherschrank** und eine reinliche Bettstelle mit  
Springrahmen billig zu verkaufen Nerostraße 44, 1 Tr. h. 10022

Ein **Rutschermantel** und ein gebrauchter, großer **Teppich**  
zu verkaufen Elisabethenstraße 2, 1. Stock rechts. 10008

Eine geprüfte **Lehrerin** (Norddeutsche), die mehrere Jahre  
im Auslande thätig war, wünscht **wissenschaftlichen** und  
**Sprachunterricht** in und außer dem Hause zu erteilen.  
Offerten sub A. H. 77 beliebe man in der Expedition ds. Bl.  
abzugeben. 8879

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein gut rentables **Haus** mit Thorsfahrt, Seitenbau, großem  
Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.  
Näh. Feldstraße 15. 6063

In **Biebrich** ist eine herrschaftliche **Villa** am Rhein mit  
Gas, Bad, Wasserleitung und großem Garten zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 9325

Eine herrschaftliche **Besitzung** mit 5 Morgen Garten-  
und Parkanlagen u. in der Maingegend, nahe einer großen  
Wohnstation, für 48,000 Mark, sowie eine **degleichen** mit  
herrlichem Obst- und Ziergarten u. für 42,800 Mark zu ver-  
kaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 216

Ein **Haus** mit Garten am Balkmühlweg ist billig zu ver-  
kaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im  
zweiten Stock. 4658

Eine **mittelgroße Villa** mit Stallungen, großem, schat-  
tigen Garten, in einem der schönsten Thäler Wiesbadens in der  
Nähe des Waldes gelegen, ist per 1. October an eine oder auch  
zwei Herrschaften zu vermieten. Auch ist dieselbe für 15,000  
Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 9235

**35-40,000 Mark** gegen gute hypothekarische Sicherheit  
gekauft. Näheres Expedition. 8558

**2500 Mark** gegen hinreichende Sicherheit (Hypothek)  
sodort und ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 9783

**4000 Mark** werden gegen 1. Hypothek auf in der Nähe  
der Uranlagen liegende Acker ohne Zwischenhändler zu leihen  
gesucht. Offerten unter W. B. befördert die Exped. d. Bl. 9149

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob.**  
**Pieck**, Metzgergasse 21 im „Nebenstock“. 3

**18-22,000 Mark** sind auf gute Nachhypothek auszu-  
leihen. Näh. Exped. 9727

**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**  
**F. Weimer.** 6066

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine gelesene, unabhängige Person wünscht eine Monatsstelle  
(womöglich den ganzen Tag). Näh. Exped. 9717

Eine **perfekte Herrschaftsköchin**, sowie ein **feines**  
**Hausmädchen** mit sehr guten Zeugnissen wünschen Stellen  
für bald durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9986

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Stelle als **selbst-**  
**ständige Haushälterin** oder als **feinere Köchin** in  
Privathäusern. Gute Zeugnisse stehen zur Einsicht. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 10064

Ein sehr tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle  
Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als  
Mädchen allein zum 1. Juli. Näheres „Villa Hoffmann“,  
Weisbergstraße 15c. 10023

Ein junges Fräulein von guter Familie wünscht Stelle als  
Stütze der Hausfrau oder die Aufsicht über Kinder zu über-  
nehmen; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Man  
sieht mehr auf angenehme Stellung als hohes Salair. Offerten  
unter E. R. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten. 9670

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, gelesenes Mädchen  
sucht zum 1. Juli Stelle in einer kleinen kathol. Familie als  
Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin bei einem älteren  
Herrn. Näheres Expedition. 9939

Ein **zuverlässiger Mann**, 26 Jahre alt, sucht auf den  
10. Juni Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Franco-  
Offerten unter C. W. 7 befördert die Expedition. 9806

### Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen  
Frankenstraße 5 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9729

Ein braves Dienstmädchen gesucht Karlstraße 44, 1 St. 9871

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Dogheimer-  
straße 18, Bel-Etage. 9941

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Marktstraße 28. 10072

In eine Metzgerei wird ein einfaches, gewandtes Laden-  
mädchen gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, welche schon  
in einem ähnlichen Geschäfte waren. Näh. Marktstraße 11. 10018

Ein Jüngling gesucht Rheinstraße 29. 10005

Einen Lehrling sucht Mechanikus **Becker**, Marktstr. 28. 9829

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

### Gesucht

zum 1. October für ruhige, kinderlose alte Leute unmöblierte  
Barterwohnung oder 1. Stock von 3-4 Zimmern, Küche,  
Manсарde, Gartenbenutzung oder Vorgärtchen, wenn möglich.  
Adr. nebst Preisangabe unter A. G. 61 bef. d. Exp. d. Bl. 10025

Ein Gärtner wünscht eine kleine Wohnung gegen das Unter-  
halten eines Gartens. Näh. Expedition. 9943

### Angebote:

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 9058

Albrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungs-  
rath v. Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus  
5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör,  
auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra  
abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 4992

**eisbergstraße 18** ist ein gut möbliertes **Barterre-**  
**Zimmer** mit **Cabinet** zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 2. St. r., ein schönes, möbliertes  
Zimmer billig zu vermieten. 9816

**Nichelsberg 32**, gegenüber der Synagoge, ist ein einfach  
möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres  
zwei Treppen hoch. 9936

**Moritzstraße 6**, 2 Stiegen hoch links, ist auf 15. Juni ein  
schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 10051

**Moritzstraße 20** (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 8970

**Moritzstraße 24** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 9347

**Nerenthal 17** ist die **Bel-Etage** mit oder  
ohne Frontspitze zu vermieten.  
Näheres bei **Louis Franke.** 5235

**Rheinstraße 13** ist die neu hergerichtete **Bel-**  
**Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort  
zu verm. Näh. bei **Hartmann**, Rheinstraße 14. 7296

**Rheinstraße 33** möblierte Wohnung, sowie einzelne  
Zimmer zu vermieten. 8588

Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6934

Schulgasse 9, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10065

Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 49, 1 St. h. 9990

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 2. Stock. 10019

**In der Nähe des Carhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 10053**

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 25. 9101

## Möblirte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

**Auf sogleich ist in einer Villa, Sonnenbergerstraße, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 6051**

Zwei schön möblirte Zimmer in ruhigem Hause billig zu vermieten Helenestraße 21, Bel-Etage. 9639

In einer Villa ist die elegante Bel-Etage von 6 Piecen, Küche und Zubehör unmöblirt auf 1. Juli abzugeben, event. unterm Miethspreise. Näheres Expedition. 9076

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in einem hiesigen Landhause schönster Lage sofort an einen stillen Miether auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Expedition. 9711

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122  
Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergeschäft. 9878

Dambachtal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 6071

## Prinz Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(9. Fortsetzung.)

Der Thürmer wollte auffahren, aber er bezwang sich.

„Wer kann mich unehrlicher Dinge beschuldigen?“ fragte er ruhig.

„Was treibt Ihr denn, wenn man Euch tagelang nicht zu Gesichte bekommt?“

„Nichts, das Anderen zu Schaden oder Unheil gereicht,“ entgegnete der Thürmer gleichmüthig.

„Wo wart Ihr, nachdem Ihr Euch das letzte Mal Urlaub verschafft? Warum geht Ihr und kommt, ohne daß Jemand weiß, woher und wohin? Und wer trägt Euch die Nachrichten zu?“ fragte der Bürgermeister immer erregter.

„Euer Bestrengen hatten mir den Urlaub bewilligt.“

„Ihr sollt sagen, wo Ihr wart!“ schrie der Bestrengte hastig.

„Gehört das auch zu den Pflichten meines Amtes?“ fragte der alte Mann spöttisch.

„Ihr habt es die längste Zeit verwaltet,“ herrschte der Bürgermeister ihm zu. „Ihr sollt schon sehen, wohin Ihr mit Eurem Tros kommt, Ihr undankbarer Geselle!“

„Undankbar?“ fragte der Thürmer und trat einen Schritt näher.

„Soll ich Euch etwa dankbar sein, daß Euer ehrenwerther Vater, der damalige Bürgermeister, mir ein Amt gab, das kein Anderer wollte? Ihr wart damals noch jung, aber Ihr müßt Euch erinnern, daß der letzte Thürmer von St. Annen droben beim Läuten vom Blitz erschlagen ward. — Seitdem mochte Keiner Thürmer sein. Ich wünschte gern in diesem Städtchen zu bleiben, denn ich hatte dazumal gerade mein braves Weib kennen gelernt. . .“

„Ich weiß, die Näherliefe . . .“ sagte der Bürgermeister gering schätzend.

„Ja, die Näherliefe . . . Sie und ihre Mutter waren die Einzigen, die sich meiner annahmen, als ich heimatlos und krank hier ankam. Um sie zu meinem Weibe machen zu können und ihr so ihre Liebe und Treue zu vergelten, bewarb ich mich um die Stelle. Sie trägt nur läppliches Brod, aber sie schützte doch vor äußerstem Mangel . . . Dann starb mein Weib und ich blieb mit meinem verwaisten Bubem allein dort oben. . .“

Der Thürmer schwieg, weil seine Stimme zu beben begann.

„Mit dem Wendelin —“ fiel der Bürgermeister ein. „Gut, daß Ihr mich auf den Bubem bringt. Er ist hübsch herangewachsen. Was habt Ihr mit ihm vor?“

„Ich dachte, das sei meine Sache,“ antwortete der Thürmer ausweichend.

„Er ist alt genug, um endlich ein Handwerk oder etwas Nehrliches zu lernen,“ fuhr der Bürgermeister fort. „Es wäre Zeit, daß er Etwas von der Tasche kommt.“

Das Gesicht des Thürmers färbte sich dunkel.

„Er ist mein Sohn,“ sagte er scharf.

„Und wer seid Ihr?“ höhnte Leberecht. „Soll er etwa nichts als das Läuten lernen, damit die Stadt ihn dermaleinst auf dem Halbe hat?“

„Seid ruhig, er weiß jetzt schon mehr als mancher Herrensohn.“

„Aber er weiß nicht, was sich ziemt, ebensowenig wie sein Vater,“ rief Leberecht erzürnt. „Ziemt es sich, meine Tochter beständig in der Thurm steigen zu lassen?“

„Die Jungfer Hilda fragt nie um Erlaubniß,“ entgegnete der Thürmer spöttisch.

„Das hat meine Tochter auch nicht nöthig,“ belehrte der Bürgermeister hochmüthig.

„Nun also? Was kann ich oder mein Sohn dafür?“

„Schon gut, Ihr wißt mit Eurer Junge umzugehen, aber daß ich Euch kurz sage: der Bursch muß fort von hier und das so bald als möglich, versteht Ihr mich?“

Einen Augenblick lang maß der Thürmer seine Obrigkeit mit flammenden Blicken.

„So? Muß er das? Er ist Euch wohl sehr im Wege!“

„Nehmt Euch in Acht!“ schrie Leberecht wüthend, „noch bin ich Herr und Ihr sollt mich kennen lernen!“

Der Thürmer sann nach.

„Hört mich an, Bestrengen! Daß Wendelin fort muß, weiß ich gut wie Ihr; aber nicht, weil es Euch so gefällt, muß er fort, sondern zu seinem eigenen Besten. Deshalb ist es auch längst eine abgemachte Sache. Am Montag geht er.“

Ein erstreutes Lächeln glättete das zornige Gesicht des Bürgermeisters.

„Seht, das ist vernünftig, Thürmer. Ich wußte schon, daß ich mit Euch reden laßt. Man geht nicht gerne auf seine alten Tage in Amt und Brod. Also übermorgen! Schickt mir den Jungen morgen, es soll mir auf eine kleine Wegzehrung nicht ankommen!“

„Es bedarf dessen nicht,“ entgegnete der Thürmer kurz. „Erlaubt mir sonst noch Befehle für mich?“

„Nein, lieber Freund, Ihr könnt gehen —“

Ohne Gruß wandte der Thürmer sich um und verließ das Zimmer. Der Bürgermeister rieb sich schmunzelnd die Hände und sagte:

„Wenn nur Wendelin nicht mehr im Wege stand, war eher die Hilda zu wirken, denn es war hohe Zeit, daß sie endlich auf ihre ersehnte Bestimmung vorbereitet ward.“

An dieser Bestimmung zweifelte der Bürgermeister jetzt noch weniger als je, hatte doch der Prinz mit bedeutungsvollem Blick gesagt: „Wiedersehen!“

Und der Monarch selbst hatte das Mädchen sogar seine Waise genannt. Was konnte das anders heißen, als daß sie ihnen wohlgesiel und er eine Verwandtschaft mit ihr nichts einzuwenden hatte. Warum nicht auch einmal ein Prinz eine Bürgermeisters-tochter zur Gattin wählen, es waren schon ganz andere Dinge vorgekommen.

Durchaus befriedigt legte der Bürgermeister diesen Abend das Haupt zur Ruhe und glänzende Zukunftssträume umschwebten sein Lager.

(Fortsetzung folgt.)